

BERICHT ZUR GEMEINDERATSSITZUNG DER GEMEINDEN NEULER UND HÜTTLINGEN VOM 23.03.2022

VORSTELLUNG DES ERGEBNISSES DER FLUSSGEBIETSUNTERSUCHUNG FÜR DEN SCHLIERBACH VON DER QUELLE IN NEULER BIS ZUR EINMÜNDUNG IN DEN KOCHER IN HÜTTLINGEN - NIEDERALFINGEN

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17.06.2021 auf Basis des Honorarangebotes des Büros Winkler aus Stuttgart beschlossen, dass das Büro Winkler mit der Flussgebietsuntersuchung des Schlierbaches beauftragt wird. Am 15.07.2021 wurde nach einer Begehung über 16 Untersuchungspunkte, welche die Arbeitsgruppe Hochwasser des Gemeinderates erarbeitet hat, beraten. Eine Modifizierung erfolgte am 20.07.2021. Beim Ortstermin am 19.11.2021 wurden die Untersuchungspunkte zusammen mit der Hochwassergruppe und Vertretern der BI Hochwasserschutz sofort und Herrn Binder lagemäßig besprochen und konkretisiert. Nach Besprechung hat Herr Binder die 16 Punktliste der zu untersuchenden Maßnahmen zum Hochwasserschutz ergänzt. Nach Durchsicht wurde diese von der Hochwassergruppe zur Bearbeitung am 24.11.2021 freigegeben. Herr Binder stellte die Ergebnisse in der gemeinsamen Sitzung mit Neuler vor.

Die an der Sitzung vorgestellte Flussgebietsuntersuchung finden Sie im Ratsinformationssystem unter [HTTPS://HUETTLINGEN.RIS-PORTAL.DE](https://huettlingen.ris-portal.de)

Zum Abschluss seines Vortrags schlägt Herr Binder folgende Maßnahmen zur Umsetzung vor:

1. Umsetzung der vom Gemeinderat einstimmig beschlossenen Hochwasserschutzmaßnahme zwischen Naturerlebnisbad und Brücke Parkplatz.
2. Hochwasserschutzmaßnahme im Bereich vor der Verdolung
3. Hochwasserschutzmaßnahme Hürnheimer Straße
4. Als zusätzliche Maßnahme für Schutz HQ100 Erhöhung Ringdamm

Als Quintessenz ist folgendes festzustellen:

Wenn die Niederalfinger Bürgerinnen und Bürger tatsächlich einen Hochwasserschutz sofort wollen, dann muss die vom Gemeinderat einstimmig beschlossene Hochwasserschutzmaßnahme am Freibad zwischen Freibadeingang und Brücke unverzüglich umgesetzt werden. Wie schon ausgeführt, hat die Gemeindeverwaltung das entsprechende Wasserrechtsgesuch an die Genehmigungsbehörde, das Landratsamt, bereits im Februar vergangenen Jahres vorgelegt. Wegen der zahlreichen Einwendungen hat auch das Landratsamt bisher keine Entscheidung treffen können, sondern die nunmehr vorliegende Flussgebietsuntersuchung abgewartet. Es ist festzustellen, dass nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die Maßnahme umgesetzt werden kann. Mit den Betroffenen werden nochmals Gespräche geführt. Die Maßnahmen im Bereich vor der Verdolung und im Bereich der Hürnheimer Straße sollten ebenfalls schnellstmöglich umgesetzt werden.

Die von der BI bzw. der Hochwassergruppe vorgeschlagene Hochwasserschutzmaßnahme, nämlich Erhöhung des Ringdammes, soll parallel dazu untersucht und geplant werden.

Bürgermeister Ensle appelliert an die Bürgerinnen und Bürger von Niederalfingen und die Verantwortlichen der BI, sachlich, ohne Emotionen und unter Beachtung der nun vorliegenden neutralen Flussgebietsuntersuchung gemeinsam mit Gemeinderat und Gemeindeverwaltung die notwendigen Schritte einzuleiten.

„Wir müssen nunmehr endlich Taten folgen lassen, an einem Strang ziehen, um den Hochwasserschutz für Niederalfingen so schnell als möglich gemeinsam umzusetzen“, so Ensle.

Weiter folgten Anfragen seitens der Gemeinderäte und Bürger.